

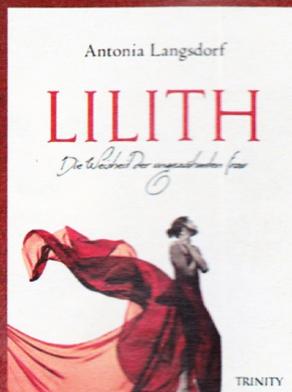
ANTONIA LANGSDORF

„Bleib dir selbst treu, nicht deinem Partner!“

Erst deutete sie für uns das Wetter, dann die Sterne. Jetzt legt die Astrologin nach: In ihrem neuen Buch gibt sie uns **Tipps fürs Schlafzimmer**. Und die haben es in sich!

Sorge dafür, dass du genug Berührung und Sexualität bekommst. Klingt wie ein Zitat von Boxenluder Katie Price, es stammt aber von Antonia Langsdorf, 51. Die TV-Astrologin bringt statt Sternentipps neuerdings Sextipps unter die Frauen – verpackt in einem spirituellen Astro-Buch. In „Lilith – Die Weisheit der ungezähmten Frau“ plaudert die Wetterfee ungeniert über Tantra, animalische Instinkte und die weibliche Lust. Als roter Faden dient ihr Lilith, die aufmüpfige Göttin, die in der Bibel Adams erste Frau war und die sich geweigert haben soll, sich beim Sex folgsam unter ihn zu legen. Im Horoskop steht Lilith unter anderem für „lebensverändernden Sex“ – der perfekte Aufhänger für das Buch, das Langsdorf selbst „das Praxisbuch für alle Frauen“ nennt, „die mehr vom Leben wollen.“ Mehr Sex. Aber wie kommt SIE an das, was sie will?

„Eine Frau sollte sich nehmen, was sie braucht“, findet Langsdorf. Auch mehrere Liebhaber. „Sie sollte nicht einem Partner treu sein, sondern sich selbst.“ Einer älteren Kundin riet sie sogar zum aktiven Fremdgehen: „Davon profitiert auch Ihr Mann, und Ihr Lover kann sich glücklich schätzen, eine tolle, erfahrene Frau wie Sie beglücken zu dürfen!“ Eine Konstellation voller Gewinner – solange der Ehemann nicht herausbekommt, warum seine Frau plötzlich so sexy und wild über ihn herfällt. Die Astrologin hat in ihrem Werk auch ein Schlupfloch für das schlechte Gewissen gestrickt: „Wenn du zu denen gehörst, bei denen sich (...) mehrere Liebhaber tummeln, lass eventuelle



LILITH
Die Weisheit
der unge-
zähmten Frau,
Trinity Verlag,
352 Seiten,
19,99 Euro

Schuldgefühle los. Du bist für jeden deiner Liebhaber ein Geschenk. Du brauchst kein schlechtes Gewissen zu haben!“ Gleiches gilt für gelegentlichen Sex mit guten Freunden, sogenannten Bonusfreunden.

Langsdorfs zweite Lektion: „Suche dir einen Strand, wo du nackt sein kannst. Öffne deinen Schoß, und lass die Strahlen der Sonne auf deine Vagina scheinen. Stelle dir vor, die Strahlen seien dein Geliebter oder ein Gott. Tanke die Energie des Lichtes mit deiner Vagina.“ Was nach spiritueller Theorie klingt, scheint durchaus praxiserprobt zu sein: Antonia ist schon seit Jahren überzeugte FKK-Anhängerin.

Das Auge isst mit! Gib ihm Futter – mit Google. Langsdorf weiß, wie Frauen sich ganz einfach sexuell Appetit holen können, ohne Pornos anschauen zu müssen. Ihr Rat: „Gib bei Google die Kombi ‚Goddess‘ (Göttin) und ‚Yoni‘ (Synonym für Vagina) ein, das führt dich in eine atemberaubende Bilderwelt der heiligen Sexualität“ (*und in die von Lotusblüten und medizinischen Darstellungen, Anm. d. Red.*). Überhaupt ist die Sterndeuterin offen für alles, auch Rollenspiele empfiehlt sie gern: „Wenn du dich vom Thema ‚Heilige und Sünderin‘ angesprochen fühlst, probiere beide Spielarten aus.“ Und: „Erotische Spiele in der Badewanne oder unter der Dusche beginnen!“ Zugegeben, ganz neu sind diese zwei Tipps nicht. Aber einen guten hat sie noch: Wenn gerade kein Mann greifbar ist, muss man es sich eben selbst machen. Durch Singen und Tanzen! „Damit schaffst du eine Direktleitung zu

„ Öffne deinen Schoß, und lass die Strahlen der Sonne auf deine Vagina scheinen“

deinen Kräften. Heilsam in Zeiten, in denen du einmal weniger Zugang zur Sexualität mit einem Partner hast“, ist sie überzeugt.

Aber woher nimmt die 51-Jährige all diese Weisheit? Wo sie selbst eher als monogamer Typ gilt? „Ich muss in mindestens einem meiner früheren Leben eine Tempelpriesterin der großen Göttin gewesen sein. Sexualität war für mich immer etwas besonders Schönes, Wunderbares, ja, Heiliges.“

OK Wiebe Bökemeier

FOTOS: BRAUER PHOTOS, PICTURE ALLIANCE, PR



DSCHOCHAR ZARNAJEW

US-Teenies sind verrückt nach ihm

Unfassbar: Der 19-jährige **Boston-Bomber** sitzt in U-Haft und kann sich vor Fanpost weiblicher Bewunderer kaum retten

Die Vorstellung, dass er daran beteiligt war, drei Menschen zu töten und 264 weitere schwer zu verletzen, ist schrecklich.

Nicht weniger Erschreckendes spielt sich gerade um genau diese Person in sozialen Netzwerken ab. Einer der sogenannten Boston-Bomber, Dschochar Zarnajew, 19, hat dort eine stetig wachsende, vor allem weibliche Fangemeinde!

Vier Tage lang wurde Dschochar nach dem Terroranschlag von der Polizei gesucht. Jetzt sitzt er in Untersuchungshaft – vermutlich bis 2014. Dann soll sich auch klären, ob die Staatsanwaltschaft die Todesstrafe für die Tat fordert. Wut oder Hass, weil er für den Tod unschuldiger Menschen verantwortlich sein könnte, schlägt ihm auf Twitter aber nicht entgegen. „Er ist so süß, ich will nicht, dass er stirbt“, twitert ein junges Mädchen. Ein anderes: „Er ist zu hübsch, um Terrorist zu sein“. Einige wollen sich sogar seinen letzten Tweet tätowieren lassen: „Wenn man das Wissen und die Inspiration hat, muss man nur noch handeln.“ Mit Hashtags wie #freejahar wird sogar seine sofortige Freilassung gefordert.

Dass ein vermeintlicher Killer zum Popstar stilisiert wird, ist kein Einzelfall. „Man ist in der Nähe eines Ereignisses, das vielleicht die Welt verändert hat“, erklärt der Psychiater Theo Payk. Wie bei richtigen Promis gäbe es Fans, die an der Berühmtheit teilhaben wollen. Auch wenn es um ein Massaker geht.